

Protokoll
der 28. Sitzung des Stadtteilbeirates Faldera
gemeinsam mit dem Stadtteilbeirat Stadtmitte
am: 29. März 2006
Ort: Restaurant „Hansa Haus“, Hansaring 36

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Teilnehmer:

für Faldera:

Hr. Ziemann als Stadtteilversteher; Hr. Bobrowski; Hr. Didwischus, Protokoll; Hr. Pundt, sen.; Hr. Pundt, jun.; Hr. Sundermann; Hr. Lamaack fehlte aus beruflichen Gründen

Alle Mitglieder des Stadtteilbeirates Stadtmitte;

die Ratsmitglieder Fr. Klein und Hr. Fricke

von der Verwaltung: Hr. Levsen, Hr. Heilmann

Vertreter der Holsteinischen Courier und der Kielernachrichten

sowie >= 50 Zuhörer

Diese Niederschrift enthält nur die für den Stadtteilbeirat Faldera relevanten Abläufe und gibt nicht den Sitzungsverlauf für den Stadtteilbeirat Stadtmitte wieder.

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Stadtteilversteher Hr. Ziemann begrüßt die Anwesenden mit dem Hinweis darauf, das sich das „Hansa Haus“ auf Falderaner Gebiet befindet und stellt die Beschlussfähigkeit des Stadtteilbeirates Faldera fest.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung, des Protokolls vom 21.02.2007 und der Protokollführung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Das Protokoll der 27. Sitzung vom 21.02.2007 liegt nicht vor.

Zum Protokollführer wird Herr Didwischus einstimmig gewählt.

TOP 3: Bürgeranhörung zur Erneuerung der Wasbeker Str. zwischen Bahnhofstraße / Am Teich und Hansaring (Drucksache Nr.: 0885/2003/DS)

Hr. Levsen stellt, unterstützt durch Hr. Heilmann die Planungsvarianten für die Erneuerung der Wasbeker Str. in einer Power Point Präsentation vor. Der Vortrag ist inhaltlich deckungsgleich mit der den Stadtteilbeiratsmitgliedern vorliegenden Drucksache Nr.: 0885/2003/DS, siehe Anlage zur Einladung zu dieser Sitzung.

Hr. Ziemann bedankt sich bei den Vortragenden und bittet die Bürger zur Diskussion.

1. Es wird angefragt, ob mit der Deutschen Bahn AG Gespräche geführt worden sind, die über eine Veränderung der Eisenbahnbrücke Auskunft geben könnten. >>> Dieses wird verneint.
2. Es wird angemerkt, das der Verkehr in der Vergangenheit bereits gegenläufig geführt war und es zu einer Entlastung für die Anlieger geführt hat, dass die Straße nur einspurig ist.
3. Es wird angefragt, wo der durch die Wasbeker Str. in Richtung Innenstadt geführte Verkehr dann dort verbleiben soll. >>> Parkplätze sind in der Innenstadt in ausreichender Menge vorhanden.
4. Seitens des ADFC wird angemerkt, das eine Öffnung für Radfahren in beide Richtungen mit entsprechender Verkehrsführung begrüßt wird.
5. Es wird nachgefragt, welcher Kostenrahmen für die Umgestaltung der Wasbeker Str. entstehen werde. >>> Über Kosten, bzw. Mehrkosten können in der jetzigen Phase keine Aussagen gemacht werden. Fakt ist, dass die Straße so oder so geöffnet werden muss um die notwendigen Kanalarbeiten durchführen zu können.

6. Es wird nachgefragt, wie die Verkehrsführung während der Baumaßnahme geplant ist, erreichen der Grundstücke und Geschäfte. >>> Hr. Levsen verweist auf die Kompetenz des Tiefbauamtes, das bisher immer eine für die Anlieger vertretbare Lösung gefunden hat.
7. Es wird nachgefragt, welchen Einfluss die Umgestaltung auf die zur Verfügung stehenden Parkmöglichkeiten hat. >>> Es werden keine Stellflächen reduziert, sondern in gleicher Anzahl, wenn auch nicht unbedingt an gleicher Stelle vorhanden sein.
8. Es wird nachgefragt, wie sich das erwartete höhere Verkehrsaufkommen auf den Schallpegel auswirken wird. >>> Die für 2025 prognostizierte Zunahme des Individualverkehrs wird sich, gleiche technische Qualität der Fahrzeuge vorausgesetzt, mit einer Erhöhung des Schalldruckpegels um 3 dB(A) auswirken, die Änderung des Straßenbelags von Kopfsteinpflaster auf Asphalt bringt eine Reduzierung um 6 dB(A).
9. Es wird seitens anwesender Geschäftsleute angemerkt, das die Kunden ihre Geschäfte kennen und sich nicht über die Erreichbarkeit beschwert hätten.
10. Es wird bezweifelt, das die Verkehrsführung durch die Wasbeker Str. stadteinwärts zu einer Attraktivitätsverbesserung für die Innenstadt führt. Die Ausschilderung Richtung: Innenstadt im Verlauf der B 430 ist gut und führt auswärtige Besucher zu den vorhandenen Parkmöglichkeiten.
11. Es wird angemerkt, dass die Verbreiterung der Fahrbahn zwangsläufig zu einer Einengung der Bürgersteige führt. Dies führt zu Behinderungen für Menschen mit Kinderwagen, Rollstühlen Gehhilfen und dergleichen.
12. Es wird vorgeschlagen, dass die Stadt sich um den Aufkauf der alten Häuser bemüht und so langfristig die Möglichkeit hätte, eine breitere Straße mit ausreichend Parkmöglichkeiten zu planen. >>> Herr Heilmann verweist auf die sehr hohen Kosten, die mit einem Ankauf verbunden wären und möchte auch diese „gewachsene“ Straße mit ihrem eigenen Charakter nicht zerstören.
13. Es wird seitens der Bürger darauf hingewiesen, das es sich in diesem Straßenabschnitt sehr wohl um eine Wohnstraße und nicht um eine Geschäftsstraße oder gar ein Gewerbegebiet handelt, die Bürger möchten auch noch die Möglichkeit gewahrt wissen, ihre Fenster öffnen und lüften zu können.

Hr. Ziemann fragt, ob noch weitere Wortmeldungen zur Bürgeranhörung vorliegen, unterbricht die Sitzung für eine ¼ Stunde, um wieder etwas Ruhe in den Raum zu bringen und den Stadtteilbeiräten Gelegenheit zum Gespräch zu geben.

Hr. Ziemann eröffnet die Sitzung wieder und fragt ob es Fragen seitens der Stadtteilbeiräte gibt.

Die Stadtteilbeiräte stimmen getrennt ab.

Für Faldera gibt es folgendes Abstimmungsergebnis:

Für die Variante 1: Öffnung in beide Richtungen: 1 Stimme.

Für die Variante 2: Einbahn jedoch mit gegenläufigem Radverkehr: 5 Stimmen.

TOP 4: Mitteilungen und Anfragen

Der Stadtteilvorsteher teilt mit, dass auf die Anfrage, ob im Verbindungsweg vom Bebauungsgebiet B166 zur Wasbeker Straße bereits Kabel für den Anschluss von Laternen liegen, die Antwort kam: „Ja, die Kabel liegen bereits im Boden“.

TOP 5: Bürgerforum, Bürgerfragestunde

1. Es wird angefragt, ob die Anlieger des Bebauungsplans B166 mit ihren Erschließungsgebühren die Laternen für den Verbindungsweg zur Wasbeker Straße bereits bezahlt haben und wann diese errichtet werden.
2. Es wird bemängelt, dass der Meisenweg wegen der dort parkenden Autos von Lehrern der Wichernschule nicht richtig gefegt wird. Die Anlieger vertreten den Standpunkt, dass sie, wenn nicht richtig gereinigt wird, auch nicht zur Zahlung der Gebühr verpflichtet seien. Hr. Ziemann verweist auf die in der vorgesehenen neuen Straßenreinigungssatzung zum Aufstellen von Schildern, die ein Halten und/oder Parken zu bestimmten Zeiten verbietet. In der jetzigen Straßenreinigungssatzung ist diese Maßnahme nicht vorgesehen und der Bürger wäre zur

Zahlung verpflichtet.

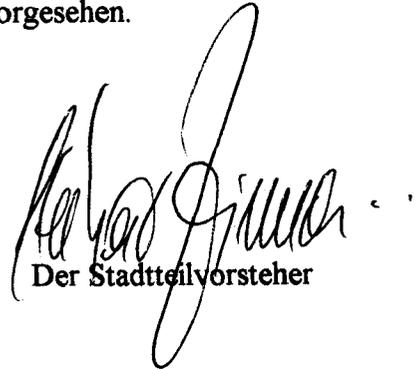
3. Es wird auf die Bereitschaft zur Teilnahme am diesjährigen Stadtteilfest hingewiesen. Da das Thema nicht auf der heutigen Tagesordnung steht, verweist Hr. Ziemann auf noch ausstehende Vorbereitungen in denen letztendlich auch die Frage des Standortes zu klären wäre.

TOP 6: Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirates ist für den 25. April 2007 vorgesehen.



Für das Protokoll



Der Stadtteilvorsteher